Mich von der Stadt durchstreifen lassen

Das langsame Hineinwachsen in eine Stadt, so ein Gefühl, mir die Stadt einzuverleiben, beginnt früh: in einem Hof im 4. Bezirk, unter einem Kastanienbaum an der Klopfstange hängend, kopfüber schaukelnd, bis das Kastaniengrün, das Häusergrau und das Himmelblau verschmelzen und die Welt sich dreht. So wie die Geschichten in meinem Kopf.

Erste Wege, alleine gegangen, führen über die efeubewachsene Mauer hinüber in den Nachbargarten, in die Trafik an der Ecke (Wunderwelten zwischen Blättern), zur Greisslerei (Pezfiguren, die Sehnsuchtsobjekte unter all den Lebensmitteln). Ein Geflecht von Wegen entfaltet sich, ich beginne, mich in die Stadt einzuschreiben und umgekehrt. Schritt für Schritt erschließt sich die Stadt. Gehen als Welterfahrungsmöglichkeit.

aufbrechen
mich aufmachen
weg gehen

Einkaufswege, Schulwege, Freundinnenwege, Umwege, Großmutterwege – ein Mäandrieren in immer größeren Kreisen. Raum, der sich mit Wahrnehmungen, Gefühlen, Erlebnissen, Begegnungen, Geschichten, Gerüchen, Geräuschen füllt. Raum, in dem Innen und Außen einander durchdringen.

Gehen und Schreiben als Weltaneignung – poetische Erkundungen

Brigitta Höpler

Wege und Geschichten entsprechen einander: sie verbinden, sie erzählen. Ich gehe durch die Stadt, und die Stadt geht durch mich.

„Wenn man erzählt, sagte die Großmutter, dann ist das, wie wenn man einen Weg geht. Einen Weg, an dessen Rand man von Schritt zu Schritt mehr sieht.“
Peter Henisch

Ich bewege mich im Raum, und auf einem Blatt Papier. Entdecke Schreiben als eine weitere Möglichkeit, mich und die Welt zu erleben, mir die Welt einzuverleiben. Linien werden zu Buchstaben, Worten, Zeilen.

„Als ich begriffen hatte, wie Buchstaben aneinandergereiht werden, wuchs mir ein sechster Finger an der rechten Hand: Daumen, Schreibefinger, Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger und kleiner Finger. Den Schreibefinger nannte ich auch Stift, Feder oder Kuli … Schreibefinger: Erweiterung meines Körpers“.
Karin Seidner

Ich durchstreife die Stadt, das Blatt Papier und mich selbst.

Mit meinen Schritten ziehe ich meine Linien in der Stadt, unsichtbare Fäden verweben sich. Die Sprache, wie die Stadt, hat etwas von einem Gewebe, etwas Textiles (texere, lateinisch: verbinden, verweben, verknüpfen).

„Die Spiele der Schritte sind Gestaltungen von Räumen. Sie weben die Grundstrukturen von Orten.“ Michel de Certeau

Fußbewegung
Gedankenbewegung
Gemütsbewegung
Handbewegung

Eine Übersetzung in Schrift.
Von etwas Gesehenem, Erinnertem, Gedachtem, Gehörtem, Gespürtem, Gerochenem, Phantasiertem, Geträumtem.

Ein Abheben des Stiftes zwischen den Worten, der Füße zwischen den Schritten. Ein kurzes „in der Luft sein“, vor der Weiterführung, dem Weiterschreiben, dem Weitergehen. Der Moment des Gleichgewichts muss bei jedem Schritt neu hergestellt werden.

Im Schreiben bewege ich mich im weißen Möglichkeitsraum.
Im Gehen spüre ich festen Boden unter den Füßen.

Nachdenkwege
Erinnerungswege
Alltagswege
Abwege
Umwege
Heimwege

Das Eingeschriebene, das Eingegangene, das Einverleibte.

© Alain Barbero

Brigitta Höpler, geboren in Wien
*Kunsthistorikerin, Schreibpädagogin, Autorin, Dozentin im BÖS (Berufsverband österreichischer Schreibpädagog*innen)*
Arbeitsschwerpunkte: Schreibraum Stadt, Schreiben transmedial, Alltagspoetisierung, Raumbeschaffung (aus Orten werden Räume), Projekte, Texte und Veröffentlichungen rund um Kunst, Stadt und Schreiben. ***brigittahoepler.at***

Trafik: in Österreich Verkaufsstelle für Tabakwaren, Magazine und Zeitungen
Greisslerei: in Österreich kleine Lebensmittelhandlung

Sei Heldin!
Online-Workshop

Nutze die Energie im Online-Workshop und finde heraus, was du wirklich willst und welches Abenteuer das Leben für dich parat hat! Wenn dich äußere Umstände oder innere Zweifeln bisher davon abgehalten haben, deinen Traum zu leben, ist dieser Workshop genau richtig für dich!

Infos & Anmeldung auf

heldin-sein.at

Termine:
2020: 23./24./25. 10. + 7.11./8. 11.
2021: 12./13./14. 2. + 27./28. 2.

Mit Michaela Muschitz
Coachin, Autorin, Schreibtrainerin

ISBN 978-3-9504531-9-5, € 16,50
Bei Ihrem Lieblingsbuchhändler oder auf verlag-punktgenau.at